

Arbeitsgemeinschaft Strafrecht im Deutschen AnwaltVerein

Ehrenpreis *pro reo* 2009

für

Mr. Stuart Couch

Charlotte, North Carolina, U.S.A.

Die Begründung der Jury:

Der Ehrenpreis *pro reo* des Jahres 2009 gebührt dem amerikanischen Militärjuristen

Stuart Couch

für seine Entscheidung,

als verantwortlicher Militärstaatsanwalt im Verfahren gegen einen dringend terrorverdächtigen Guantanamo-Häftling

die Vertretung der Anklage aus Gewissensgründen niederzulegen.

Lt. Colonel Stuart Couch hat sich im Jahr 2004 als verantwortlicher Staatsanwalt durch die Niederlegung der Anklagevertretung öffentlich geweigert, einen seiner Auffassung nach überführten Terrorverdächtigen anzuklagen. Seiner Ansicht nach waren die wesentlichen Verhöre des Beschuldigten in Guantanamo mit verbotenen Verhörmethoden geführt worden und die Erkenntnisse deshalb nicht verwertbar. Der Militärstaatsanwalt Lt. Colonel Stuart Couch hat von höchster Stelle freigegebene, sogenannte „Befragungstechniken“ mit eigenem Judiz als Verstoß gegen U.S.-Militärrecht, U.S.-Strafrecht und Völkerrecht qualifiziert und als Konsequenz daraus seine Aufgabe aus rechtlichen, ethischen und moralischen Gründen niedergelegt.

Es ist bekannt, dass sich Stuart Couch nach den Anschlägen des 11. September freiwillig, als Patriot und aus Überzeugung als Militärstaatsanwalt meldete, weil ein enger Freund beim Anschlag auf das World Trade Center sein Leben verloren hatte.

Es ist auch bekannt, dass der Militärstaatsanwalt Lt. Colonel Stuart Couch keine Zweifel an der Schuld des Gefangenen hatte.

Stuart Couch hat sich in einem schwerwiegenden Wertekonflikt für das übergeordnete Menschenrecht entschieden. Seine Gewissensentscheidung, die ursprünglich von ihm selbst gewählte Aufgabe niederzulegen, hat die Jury tief beeindruckt. Seiner Entscheidung gebührt höchster Respekt und über alle Grenzen hinweg größte Anerkennung.

Stuart Couch gibt der internationalen Ächtung von Folter, der Genfer Konvention, den elementaren Geboten der Gerechtigkeit und der völkerrechtlich geschützten Menschenwürde ein Gesicht.

Er hat Herausragendes geleistet.

Landau, Berlin, München, im November 2009

Prof. Dr. Lutz Meyer-Goßner

Dr. Margarete Gräfin von Galen

Dr. Hans Holzhaider

Werner Leitner